

Aufstieg Napoleons - Ende der Französischen Revolution

Mit dem Sturz der Jakobiner hat die Revolution ihren Höhepunkt überschritten. Sie verläuft nun zunächst wieder in gemäßigeren Bahnen, aber dann geschieht etwas, was niemand vorausgesehen hatte: der Aufstieg Napoleons, der zum [Konsul](#) und schließlich 1804 zum Kaiser der Franzosen aufsteigt. Wie konnte das geschehen?

Fassung vom 29.08.2025
[Nach neuerer Fassung suchen](#)

Direktorium

Auf die Jakobinerdiktatur folgt von 1794 – 1799 das sogenannte Direktorium. Es gibt eine Rückkehr zu einer gemäßigten [Verfassung](#), die aber [republikanisch](#) ist. An die Stelle des Nationalkonvents und seiner Ausschüsse tritt ein Gremium aus 5 Männern, eben das Direktorium, sowie ein [Parlament](#). Das Direktorium ist die [Exekutive](#), Barras entwickelt sich zu seinem führenden Politiker.

Aufstieg Napoleons

Entscheidend wird aber der Aufstieg Napoleons. 1769 wird Napoleon als Sohn eines Rechtsanwalts auf Korsika geboren. 1782 besucht er eine Militärademie. Vor 1789 ist Napoleon korsischer [Separatist](#).

Das Jahr 1793 sieht Napoleon als Jakobiner. Er leitet die Belagerung und Einnahme Toulons und wird zum General befördert. 1794, nach dem Sturz der Jakobiner, wird Napoleon gemäßigt bürgerlich und verfügt über Beziehungen zur bürgerlichen Führung im Direktorium.

Als dieses durch Unruhen von rechts durch Royalisten, also Königsanhänger, und links, also Sansculotten und Radikalen unter Führung von François Noël Babeuf sowie durch einen Staatsbankrott erschüttert wird, erweist sich Napoleon als Retter. Er trägt entscheidend zur Niederschlagung des Royalistenaufstands vom 5. Oktober 1795 bei und erhält deshalb den Oberbefehl über die französischen Truppen in Italien. Nicht zuletzt hatte er dieses Kommando auch Joséphine de



Napoleone Buonaparte als Oberstleutnant der korsischen Nationalgarde (1792)
Gemälde von Henri Félix Emmanuel Philippoteaux
Bild gemeinfrei
[Vergrößerung](#)

Beauharnais zu verdanken, einer Witwe mit guten Beziehungen zum Direktorium. Napoleon liebte sie, heiratete sie später und krönte sie 1804 zur Kaiserin.

Außenpolitik

Außenpolitisch entwickelte sich unter dem Direktorium die Situation für Frankreich vorteilhaft. 1795, nach dem Sonderfrieden von Basel, scheidet Preußen aus dem Krieg aus und verzichtet auf das linke Rheinufer gegen Entschädigung auf dem rechten. Die Dritte Teilung Polens erweitert auch das preußische Staatsgebiet. Auch Spanien scheidet aus.

Der französische Feldzug von 1796/97 unter Napoleon gegen Österreich in Italien führt 1797 zum Frieden von Campo Formio. Österreich scheidet aus dem Krieg aus, tritt das linke Rheinufer ab und tauscht Belgien und Mailand gegen Venedig. Dies bedeutet den Untergang der Selbstständigkeit dieser Stadtrepublik. Frankreich dagegen errichtet französische Tochterrepubliken (Satellitenstaaten) in Italien und der Schweiz.

1798/99 führt Napoleon einen Feldzug in Ägypten, der indirekt gegen England gerichtet ist. Napoleon siegt über die Mamelucken, aber der englische Seesieg bei Abukir schneidet die Verbindung nach Frankreich ab. Die französische Herrschaft in Ägypten dauert bis 1802, ihr vielleicht wichtigstes Ergebnis ist der Aufstieg der Wissenschaft der Ägyptologie.

Konsulat

Napoleon schadet der Fehlschlag des Ägyptenabenteuers nicht. 1799, vorzeitig nach Frankreich zurückgekehrt, unternimmt er erfolgreich einen Staatsstreich, wiederum unterstützt durch die Beziehungen Joséphines. Er macht das Direktorium von sich abhängig und wird Konsul. Damit beginnt das sogenannte Konsulat von 1799 bis 1804. Napoleon stützt sich auf die Armee, praktisch ist er Militärdiktator. In einer von ihm angesetzten Volksabstimmung erfährt er die überwältigende Zustimmung der Franzosen für seine neue Stellung.

Der Friede von Campo Formio stört das europäische Gleichgewicht empfindlich. Auch verwinden die



Mitteleuropa nach dem Frieden von Basel und Campo Formio
Man sieht die Rheingrenze und das durch die Dritte Polnische Teilung 1795 vergrößerte Preußen
Karte gemeinfrei
Vergrößerung

europäischen Monarchien den Sturz der französischen Monarchie nicht wirklich. So kommt es 1799 bis 1802 zum Zweiten Koalitionskrieg. Großbritannien, Russland, Österreich, Portugal, Neapel und Osmanen kämpfen gegen Frankreich. Die Koalition erringt Anfangserfolge, aber 1801 wird Campo Formio durch Österreich bestätigt, 1802 folgt der Friede von Amiens zwischen England und Frankreich.

Kaiserkrönung Napoleons und Empire

1804 krönt sich Napoleon selbst zum Kaiser. Das Empire, also das französische Kaiserreich, entsteht. Es handelt sich erneut um eine [Monarchie](#), die sich aber vom alten [Absolutismus](#) in vieler Hinsicht sehr unterscheidet.

Innere Ordnung Frankreichs unter Napoleon

Am Anfang der Absolutismus und am Schluss ein Kaiser mit fast absoluter Machtvollkommenheit: Was bleibt unter Napoleon von der Französischen Revolution? Hat sich der Aufwand eigentlich überhaupt gelohnt?

Mit der Kaiserkrönung Napoleons, die durch eine Volksabstimmung bestätigt wurde, wurde Frankreich 1804 wieder Monarchie. Die Vorrechte des Adels und der Geistlichkeit blieben beseitigt, die Steuern gleichmäßig gemäß Vermögen verteilt. Die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz wurde von Napoleon durch ein großes Gesetzeswerk, den "Code Napoleon", abgesichert. Dieser wurde im 19. Jahrhundert zur Grundlage vieler Gesetzeswerke, auch das "Bürgerliche Gesetzbuch" der Bundesrepublik Deutschland geht auf ihn zurück.

Obwohl der alte Adel seine Privilegien und Sonderrechte einbüßte, blieb er aber, soweit er überlebt hatte und nicht dauerhaft emigriert war, zusammen mit dem Großbürgertum wichtigster Grundbesitzer Frankreichs. Der Grundbesitz des Großbürgertums hatte während der Revolution noch zugenommen. Großbürgertum und Adel verschmolzen unter Napoleon zu einer neuen Führungsschicht.

Die kleinen Bauern blieben zwar Grundeigentümer, hatten aber einen so kleinen Grundbesitz, dass sie



Napoleon auf dem Thron
Gemälde von Jean Auguste Dominique Ingres, 1806
Auf der Spitze des Szepters ist Karl der Große, auf dem Throne und einer Weltkugel sitzend, abgebildet. Lorbeerkranz, Kleidung und Thron sollen an römische Kaiser erinnern.
Bild gemeinfrei
[Vergrößerung](#)

nicht davon leben konnten und hinzuverdienen mussten.

Die kleinen Händler konnten verhältnismäßig gut aufsteigen und ihre Lage verbessern. Ebenso konnte ein Teil der qualifizierten Facharbeiter zu Unternehmern aufsteigen.

Verlierer waren die Lohnarbeiter: Nur die Löhne in der Landwirtschaft übertrafen das Existenzminimum. 1803 wurde das Verbot, sich zu organisieren, erneuert.

Im Staat lenkte Napoleon als absoluter Herrscher alles. Die [Inflation](#) wurde mit einer Währungsreform bekämpft, 1797 wurde der Franc als Währung eingeführt. Die Staatsfinanzen sanierte Napoleon nach einem Staatsbankrott, nicht zuletzt auf Kosten der besiegten Staaten. Frankreich blieb Zentralstaat. Zeitschriften, Bücher und Theateraufführungen wurden [zensiert](#).

Zwar wurde das enteignete Kirchengut nicht zurückgegeben, die katholische Religion wurde jedoch zur "Religion der Mehrheit der Franzosen" erklärt.

Aufgaben

Basisaufgabe 1: Notiere in Stichworten die Hauptereignisse zur Zeit des Direktoriums und des Konsulats. Lasse dabei die Person Napoleons zunächst weg.

Denkaufgabe 1: Welche Faktoren begünstigen den Aufstieg Napoleons? Unterscheide zwischen persönlichen Eigenschaften Napoleons und äußeren Umständen, z. B. verschiedenen politischen Umständen.

Basisaufgabe 2: Fülle die rechte Spalte der Tabelle "Die innere Ordnung Frankreichs unter Napoleon" am unteren Ende dieser Datei mit Hilfe des Basistextes aus. Nummeriere dazu einfach die Zeilen.

Denkaufgabe 2: Trotz Zensur und Unterdrückung seiner Gegner erfuhr Napoleon breite Zustimmung in der Bevölkerung. Verfasse einen Dialog zwischen zwei Franzosen über die Gründe.

Denkaufgabe 3: Bild „Napoleon auf dem Thron“ von Jean Auguste Dominique Ingres

Lies die Beschreibung unter dem Bild. Welche Tradition und welcher politische Anspruch sollen zum Ausdruck gebracht werden?

Betrachte die Karte in der rechten Spalte. Könnte man sagen, Napoleon habe an der Verwirklichung dieser Tradition gearbeitet, oder ist es statt außenpolitischem Programm nur innenpolitische Legitimation der eigenen Herrschaft? Begründe.

Epochenseite Französische Revolution

Epochenraum 19. Jh.

Startseite

Die innere Ordnung Frankreichs unter Napoleon

| Gesichtspunkt | Absolutismus | Revolution | Napoleon |
|-----------------------------|---|--|----------|
| Staatsform | Monarchie | Republik | |
| Regierung legitimiert durch | Gott (Gottesgnadentum) und Geburt (Haus Bourbon) | Volk (Wahlen) | |
| Gleichheit vor dem Gesetz | Privilegien von Klerus und Adel | Abschaffung der Privilegien | |
| Steuern | Steuerfreiheit von Klerus und Adel | Gleichmäßige Steuern nach Vermögen | |
| Staat | Leitung von oben nach unten durch den König | Volksouveränität, Wahlen, Gewaltenteilung, 1793/94 Diktatur | |
| Führungsschicht | Adel und Klerus | Großbürgertum; unter den Jakobinern Kleinbürgertum | |
| Lage der Bauern | Arme Pächter, Leibeigenschaft | Beseitigung der Leibeigenschaft; kleine freie Grundbesitzer | |
| Lage der Kleinbürger | keine Aufstiegschancen; schlechte Versorgung vor der Revolution | Aufstiegschancen; Inflation; schlechte Versorgung | |
| Religion | Katholische Religion ist Staatsreligion | Kampf gegen Religion; Enteignung des Kirchenguts; Zivilverfassung des Klerus | |
| Finanzen | Drohender Staatsbankrott | Inflation; 1797 Staatsbankrott | |